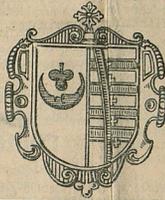


# General-Anzeiger

Erscheinung:  
wöchentlich 3 mal: Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis  
jährlich für 12 Hefen 1,10 Mk., durch  
Post für 1,20 Mk., in Rember-  
gen, Korbitz, Aueritz, Gommis 1,15 Mk.,  
und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg,  
Bisd Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verbindungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfspaltige Zeitspalte  
oder deren Raum 12 Pf.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich; Kaffeezeitiges  
Unterhaltungsblatt und des „Land-  
manns Sonntagblatt“;  
Einselne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 20.

Remberg, Sonnabend, den 14. Februar 1914.

16. Jahrg.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 13. Februar 1914

oo. Fechttag. Der Februar ist der Fechttag-  
monat und allerorten zwingt Prinz Karnot  
die sonst für vernünftige Menschheit mehr oder  
weniger in den Bann seiner Karetelle. Mit  
in einigen Gegenden des deutschen Reiches de  
Karnot höchstens als etwas „was man mit-  
machen muß, um es mal lernen zu lernen“,  
so gibt es ausgebeutete Reichsgebiete, insbe-  
sondere Süddeutschland und die westlichen Pro-  
vinzen Preußens, für die der Karnot halt  
und halb eine Lebensfrage ist, von deren Er-  
fordernissen ganze Erwerbszweige existieren.  
— Der Karnot ist kulturgeschichtlich inter-  
essant. Teilweise haben unsere Forscher die  
Ankunft ausgesprochen, das sein Entstehen auf  
die in der katolischen Religion vorgezeichnete  
Faltzeit vor Osten zurückzuführen sei, und  
daß man im Karnot gewisse Merkmale ein  
aber umso gründlicheres Aussehen vor Eintritt  
der Faltzeit zu erblicken habe. Die Er-  
klärung ist gewisslich einleuchtend. Genoa  
mag man jedoch auch den Forschungen unserer  
Germanisten folgen, wonach die tolle Karno-  
volszeit auf die in dem alten germanischen  
Güterfakt geübten lustigen Fechttagsspiele zu-  
rückzuführen wären. Keltische Fechttagsspiele  
es zu allen Zeiten in jeder Religion gegeben;  
bekannt sind unseren Altertumsforschern be-  
sonders die Fichttagsspiele der alten Römer.  
— Es kann nicht unsere Aufgabe sein, an  
dieser Stelle zu untersuchen, welches Forscher  
Anficht die größte Wahrscheinlichkeit bietet.  
Tatsache ist, daß der Karnot existiert, und  
das soll für uns die Hauptsache sein. Die  
lustige, fröhliche Fechttagsspiele wird mehr als  
einem Göttergott die nächsten Wochen etwas  
aufheitern helfen. Und wer nicht zu haben ist,  
mit Rosenkränzen und mildtätigen  
Blick auf die ausgefallenen festlichen Menschen  
beraubt, dem soll dieses sein Privatvergnügen  
ebenfalls nicht verüßelt werden. Wir lassen  
ihn ebenfalls links liegen, bis der Fechttag  
woher ist, aber bis er sich anders begeben hat.

\* Es sei an dieser Stelle nochmals daran  
erinnert, daß morgen Sonnabend die Fecht-  
läufe, bis zu welcher die Steuern zu entrichten  
sind. Wer also die Mahngeldzinsen ersparen  
will, säume nicht länger.

\* Der hiesige Jugendverein weiß, wie  
wir bereits in Nr. 13 berichtet haben, am  
Sonntag in der Wintereinbe einer Unter-  
haltungsabend veranstalten, an welchem neben  
Vorträgen, Gedichten auch zwei Theaterstücke  
zur Aufführung gelangen. Die Veranstaltungen  
des Jugendvereins haben sich stets eines guten  
Besuchs zu erfreuen gehabt und auch diesmal  
wird es wieder der Fall sein, da der Billet-  
verkauf ein recht reger ist.

\* Unter den besonders heftigsten Moor-  
böden steht Bad Schmiedeberg weit voran.  
Die rühmliche Badenverwaltung läßt keinen Winter  
vergehen, ohne zu ändern und zu helfen, sei  
es an der Unbedeutendheit dieser, sei es an  
der Verhinderung des Stadtwassers und den  
näheren Umgebung. Auch in Bezug auf die  
Unterhaltung der Kurparks tut sie gleichfalls  
alles, was in ihren Kräften steht. Es wird  
deshalb manchen Leidenden eine Freude sein,  
zu erfahren, daß das städtische Bad diesmal  
seine Pforten den Hülfsuchenden schon am 15.  
März öffnet. Es ist jedenfalls das für dies-  
mal praktisch, da die Zeit von da ab bis  
Ostern gerade zu einer Wadetur ansteigt.

Melchior (Emittierter Dieb). An der Nacht  
zum Montag wurde auf dem Kornboden der  
hiesigen Domäne ein Dieb überfallen, als er im  
Begriff stand, sich einige Säcke Weizen anzu-  
eignen. Der Ueberwachte konnte aber unter  
Zurücklassung der bereits zurecht gelegten Säcke  
uneinmal flüchten. Noch in der Nacht wurde  
Herr Genzarmerlewaachmeister Sörgel-Melchior  
mit seinem Diensthund geholt und gelang es,  
nachdem der Hund eine sichere Spur verfolgt  
hatte, den Dieb, einen bisher einen Vertrauens-  
posten innehabenden Angestellten zu ermitteln,  
der auch gefasst war, und nun seiner Ver-  
strafung entgegensteht.

Schwenjal. (Unfall). Der bei der Firma  
H. Wölke in Düben beschäftigte Arbeiter Paul  
Wenz an Schwenjal verunglückte dadurch,  
daß beim Langholz aufsteigen im Walde ein Stamm  
ins Rollen kam und ihn ein Bein zerstückte.

Gartensberg, 11. Februar. Zur Ernou-  
dung des Hofes Ludwig. Der Familie des  
in so verhängnisvoller Weise ums Leben ge-  
kommenen Hofes Ludwig bringt man hier  
und in der ganzen Umgegend in ihrem Schmerze  
hergliche Teilnahme entgegen. Ueber den Vor-  
gang selbst wird noch berichtet, daß Ludwig,  
als er im hellen Schnee des Wollmonds den  
Wilderer mit dem Zusammenbinden seiner  
Beute beschäftigt sah, ihn aufrief und zugleich

sein Gewehr erhob, wohl aber nur, um für  
alle Fälle schußfertig zu sein. In der Tat  
fiel gleich auf seinen Anruf ein Schuß und  
der Förster mit den Worten: „Jetzt hast du  
mich getroffen, da will ich dir aber auch ein  
ausweichen!“ seinerseits schoß, fiel, sich mit dem  
selben freuzend, gleichzeitig der tödlich zweite  
Schuß des zweiten Wilderers, der auch den  
unbewußtsten Hofbauer Schmidt schwer ver-  
wundete. — Der in dieser Sache hier verhaf-  
tete Mann ist wieder freigelassen worden, weil  
sich keine Unschuld herausgestellt hat; auch in  
Sulza ist noch nichts ermittelt worden. Im  
Forstrevier Korbitz fand man gestern wieder ein  
gewildertes Reh.

Witterfeld, 10. Febr. (Unfall). Ein ge-  
meines Stillschleppverbrechen verübte gestern  
der Arbeiter B. aus der Gropfener Flurfabrik.  
Es trat mit dem Rabe kommend, ein 13-jähriger  
Knabe auf dem Wege zur Schule an und  
schleifte das sich heftig wehrende Kind in  
eine einsame Kiesgrube, wo er ihm Gewalt an-  
tat. Anzuweilen ist es gelungen, den Unhold  
zu verhaften.

Gera (Ruß), 10. Februar. Der Brillant  
im Schützenlager. In den letzten Tagen des  
Monats Januar verlor eine hiesige Dame einen  
wertvollen Brillanten aus ihrem Ringe, als sie  
sich in Hühnerstalle aufhielt. Ein Hahn, der  
außerordentlich gefräßig war, wurde zehn Tage  
früher geschlachtet. Als man den Inhalt des  
Magens untersuchte, fand man dort wohlbe-  
halten den langgelegten Brillanten.

Gräfenhain, 11. Febr. In den Tod ge-  
gangen ist die 17-jährige Ulla Wiedemann  
während eines Mastenvergnügens die 17-jährige Ulla  
Wiedemann. Bei der zweiten Runde brach das  
Wädchen plötzlich tot zusammen. Nachdem die  
Leiche aus dem Saale gebracht war, wurde  
— der Mastenball fortgesetzt. Nur keine Störung  
— das war die Parole!

Aus dem Südharg, 12. Febr. Die Not  
des Wildes im Südharg wächst von Tag zu  
Tag. Die Wiesenflächen an den Wasserläufen  
sind mit hohem Schnee bedeckt, der noch immer  
ziemlich hart gefroren ist. Die Rehe und Hirsche  
laufen, Futter und Wasser suchend, auf dem  
gefrorenen Schnee, treten durch die Schneedecke,  
werden matt und werden ziemlich zahlreich,  
ohne die Futterstellen erreicht zu haben. Die  
in letzten Jahren in Friedrichsdörren ange-  
legten Wildschäfer sind im Laufe dieses Winters  
nach dem Hfelder Tal gewandert und halten  
sich jetzt in der Nähe von Birkenmoor auf.  
Auch sie leiden Not. Von den sechs ange-  
legten Schafställen ist ein Ställe bis jetzt eingegangen.

## Öffentliche Sitzung

des Königl. Schöffengerichts in Remberg  
vom 12. Februar.

Vorsitzender: Antsdrichter v. Probst, Schöffen:  
Beiratmann Franz Müller aus Notta und  
Kirchenermeister Wilhelm Hamann aus Rem-  
berg. Beamter der Staatsanwaltschaft: Anst-  
anwalt Dr. Scheffer. Protokollführer: Res-  
tendrar Schmiede.

Auch heute steht wieder nur eine Sache an.  
Angeklagt ist der Zimmermann Ernst Alder  
aus Schnellin. Dieser ist gefänglich, am 18.  
November 1913 in Schnellin einen sechs-  
jährigen Jungen mit einer Westkette gefangen  
und dadurch am Arm verletzt zu haben. Ob-  
gleich er ihn nur züchtigen wollte, so war  
doch das von ihm gewählte Werkzeug dazu  
angeeignet. Wegen den wegen „gefänglicher“  
Körperverletzung angeklagten Alder lautet der  
Strafantrag auf 30 Mark Geldstrafe. Das  
Urteil lautet aber nur auf 15 Mark Geldstrafe  
oder 3 Tage Gefängnis wegen einfacher Körper-  
verletzung.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 15. Februar (Gedächtnistag)  
Vorn. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Propst Lic.  
Nadolski.  
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.



Streckenpferd-Milch  
die beste Mischmilch-Milch  
von Bergmann & Co., Radebeul. Für unsere Hart- und  
tendern schönste Fein- & Stück 20 Pf. Oberrail an haben.

Selbst die beste Sparrasse kann keine  
höheren Zinsen geben als eine fröhliche Tho-  
masmehldüngung in diesem Frühjahr zu Som-  
mergetreide, da sich infolge der reichlichen Nieder-  
schlägen ein genügender Vorrat Winterfeuchtigkeit  
im Boden angelagert hat, der den Pflanzen-  
wurzeln die Aufnahme größerer Phosphor-  
mengen wesentlich erleichtert. Lediglich bei  
Verdünnung der Thomasmehldüngung von 600  
kg auf 1000 kg pro Hektar entzieht Herr  
Landwirt Richard Heban in Diersdorf auf  
leichten Boden bei sonst gleicher Düngung mit  
Stalk und Strohstoff 499 kg Hefereicher mehr.  
Die Verdünnung der Thomasmehldüngung um  
400 kg kostet nur 22 Mark, brachte dagegen  
aber pro Hektar einen Mehrertrag im Werte  
von rund 75 Mark, also eine Verzinsung von  
240 Prozent.

**Unentbehrlich im Haushalt**

ist  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen  
1/2 Pfund-Paket 15 Pf.

**Speise-, Saat- u. Futterkartoffeln**

verkauft  
**Rittergut Schöna b. Gräfenhainichen**

**Ausnahme-Angebot** in neuen roten **Feder-Betten**

1 1/2 schläfrig, von edel rot dicht Daunensfüßer, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit 20 Pfd. neuen Goldbäumen gefüllt zusammen nur 30.—  
2 schläfrig M. 35.—, Dasselbe Gebett mit Daunensfüßer 1 1/2 schläfrig M. 35.—, 2 schläfrig M. 41.—, Gerüstbett 1 1/2 schläffiges Daunensfüßer M. 40.—, 2 schläfrig M. 47.50, 1 1/2 schläffige „Klettens-Betten“ M. 51.—  
2 schläfrig M. 59.—, Verpackung frei. Garantie Umtausch. Wiele Dank-  
schreiben Bettens- u. Wäschelkatalog versehen frei. Bitte sofort bestellen.  
**Witter & Co., Bettensfabrik, Jena 53, Untere Markt**

**1 Pferddeckelmaschine** mit Schlagart und  
**1 Krümmmer** ist zu verkaufen  
Wittebergerstr. 49

**2 Leine-Kühe**  
1 hochtragende und  
1 fast frischmilchende Kuh  
ist zu verkaufen  
Wittebergerstr. 49

**Möblers Kaiser-Kalender für das Jahr 1914**  
Richard Arnold - Buch- und Papierhandlung - Leipzigerstraße

**Schuh-Crème**

**Pilo**

ist die beste, spar-  
samste, billigste und  
glänzt am schönsten.

**Wurst-Schmalz**

3 Pfd. 60 Pfennig, 5 Pfd. 2.75 Mk.  
10 Pfd. 5.— Mk.  
empfiehlt **Nich. Krausemann**

**Corona**

**Fahrräder**  
**Motorräder**  
**Motorwagen**

**Achtung**  
**Corona-Fahrräder**  
sind die Schläger der Saison  
Ihrer Dauerhaftigkeit und ihrer ver-  
schiedensten Vorzüge wegen sind Co-  
rona-Fahrräder hier und in der Um-  
gegend zu Hunderten im Gebrauch,  
auch ist die Ausstattung eine unüber-  
troffene. Ein Beweis dafür, daß  
selbige Räder gut sind, sehe ich darin,  
daß sich ein Vertreter von Brennabor  
und die Vertretung von Corona be-  
mühen hat und die Brennaborver-  
tretung entgegen wollte. Ebenfalls  
füge ich die beliebtesten  
Phänomen- und Expressfahräder  
Auch sind Spezialfahräder mit 1 Fahr-  
Garantie zu den billigsten Preisen  
stets am Lager

**Albert Sasse Nachf.**  
Inhaber: Ewald Hessler  
Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung, Reparatur-Werkstatt



800 000 Mark - Stiftung. Stadtrat ...

Überflutungen in Südrussien. Zu den Überflutungen in Memel-Delta mit ...

Stoff für eine ganze Schwurgerichtsperiode. Unter dem Verdacht des brennlichen ...

Sechs Personen durch eine Explosion ...

Die Kinder ausgehakt. In Bad Tölz in ...

Nigeritag in Brüssel. Infolge der Un ...

Volkswirtschaftliches. Gebührlige Einigung zwischen Ärzten ...

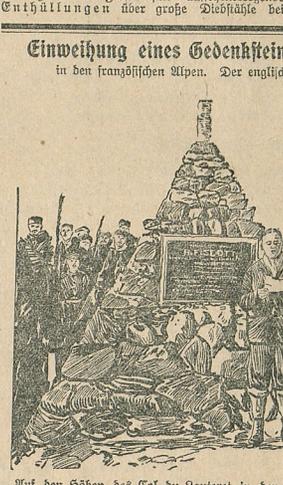
Vergrößerung einer Carnegie-Stiftung. Carnegie hat seine 10-Millionen-Stiftung ...

Verständlichkeit ohne weiteres anzude. Sie war zu einer Autarkie gekommen, deren ...

Die Diensthöfen der Frau Stadträtin ...

Merkei vom Tage. In Saranika hat der Kanakli ...

Einweihung eines Gedenksteines für den Südpolforscher Scott ...



Auf den Höhen des Col du Lauter in den ...

der New York, Newhavan und Hartford-Bahn ...

Volkswirtschaftliches. Gebührlige Einigung zwischen Ärzten ...

10 Milliarden deutscher Mark. Nach der ...

Vergrößerung einer Carnegie-Stiftung. Carnegie hat seine 10-Millionen-Stiftung ...

Verständlichkeit ohne weiteres anzude. Sie war zu einer Autarkie gekommen, deren ...

Die Diensthöfen der Frau Stadträtin ...

Amerikanische Häuser ein- und jetzt. Aber selbst noch nicht in New York ...

Einweihung eines Gedenksteines für den Südpolforscher Scott ...

Auf den Höhen des Col du Lauter in den ...

der New York, Newhavan und Hartford-Bahn ...

Volkswirtschaftliches. Gebührlige Einigung zwischen Ärzten ...

10 Milliarden deutscher Mark. Nach der ...

Vergrößerung einer Carnegie-Stiftung. Carnegie hat seine 10-Millionen-Stiftung ...

Verständlichkeit ohne weiteres anzude. Sie war zu einer Autarkie gekommen, deren ...

Die Diensthöfen der Frau Stadträtin ...

ein Band aus Weidenrohr geflocht. Das eines ...

Luftschiffahrt. - Der an Stelle des im vorigen Sommer ...

Gerichtshalle. Nachem. Das Schwurgericht beurteilte nach ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

München. Eine Dame hatte einem hiesigen ...

Frankfurt a. O. Das Schwurgericht ...

# Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte  
**Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft**  
 zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten  
 in Feld und Garten, auf Wiesen und Weiden.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Keine Verluste durch Verdunstern oder Verbaunten	Schutz gegen Pflanzenkrankheiten
Kein Verkrusten der Böden, keine Lagerfrucht	Erhöhte Ernten bis 100% und mehr
Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr	Bessere Beschaffenheit und Güte
	Längere Haltbarkeit der Früchte

Reingewinne pro ha M. 200.— bis 300.— und mehr

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Versammlungen, Düngemittelsändler und Düngemittelfabriken  
 Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im Schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.  
 Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung v. m. b. H.

in  
**Erfurt, Dorotheenstraße 29**

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.

## Tonwerke Altriengeellschaft

früher H. Zastrow  
**Wittenberg (Bez. Halle)**  
 empfehlen ihre vorzüglichsten  
 = roten scharfgebrannten Mauersteine =  
 = Korbbau-Verblender =  
 Formsteine, Dachsteine, Pflastersteine und  
 = Majolika-Schamotte-Defen =  
 ab eigenem Anschlußgleis an Station Wittenberg. Vertreter werden gesucht

**Rationeller Schnitt**  
 aller Obstbaumformen  
 Pfrißschnitt und Weinschnitt, preisgemäß mit der goldenen Medaille  
 von Arthur Petrun  
 empfiehlt gebunden und gebietet  
 H. Heym

**Große Auswahl in Fahrrädern**  
 zu äußerst billigen Preisen bei besten  
 Zahlungsbedingungen. Nur Marken,  
 die sich durch ihre große Haltbarkeit  
 und leichten Laufes bestens bewährt  
 haben. Kataloge gern kostenlos zur  
 Verfügung. Reparaturen aller  
 Art schnell und billig  
**Paul Schreemann, Ufermacher**  
**Fahrradhaus** **Neuburg**

frisch gelandete  
**Kind- und Kalbfleisch**  
**ff. Bockwürstchen**  
 empfiehlt **Ewald Ballmann**  
**grüne Heringe**  
 empfiehlt **Edw. Schuberth**

## Öffentliches Jahresfest

des Jugend-Vereins Neuburg  
 Kaisers-Geburtstages- und 30jährige Gedenkfeier des deutsch-böhmischen  
 Festes, am **Sonntag, den 15. Februar, abends halb 8 Uhr**  
 im **Gasthof Zur goldenen Weintraube**, bestehend aus Freizeite-  
 Gedächtnis, gemeinschaftlichen Bieren und Aufführung von  
**Der Trommeljunge von Deneuwig**  
 Ein Freiheitsstück für die Jugendlichen von Weisdorf  
**Eine schauerliche Nacht**  
 Eine Wandervogelkomödie von Weigle  
 Die Einwohner von Neuburg und Umgebung werden hiermit herzlich eingeladen  
 Eintritt 30 Pf.  
 Vorkauf findet bei den Herren Apotheker Elbe, Kaufmann Guhn  
 und Kaufmann Weil statt.

Prima  
**Kind- und Kalbfleisch**  
 Kaffeler Rippsteck  
 frische Sätze  
 div. Aufschnitt, in bek. Güte  
 Wiener Würstchen  
 empfiehlt **Wid. Krausemann**

**Schnellin**  
**Sonntag u. Montag, d. 15. u. 16. d. M.**  
**Schnellin**  
**Sonntag: Tanzmusik**  
 wozu freundlich einladet **J. Wörich**  
 Zu dem am Montag, den 2. Fast-  
 nachtag stattfindenden Kranzchen  
 des Gönnervereins Schnellin empfehle  
 ff. **Liebet-Daf u. Würtchen** D. D.

Wir liefern direkt  
**Tuche**  
 2 1/2 Meter  
 Meter von  
 Mark 2.50 m.  
 Verlangen  
 die so fort  
 Muster.  
**Billigsten**  
**Lehmann & Assmy,**  
 Tuchfabrik, Sorenberg L., Postfach Nr. 31

**Cigaren**  
 in reicher Auswahl und in unerreicht  
 = guten Qualitäten =  
 empfiehlt von den niedrigsten bis  
 hohen Preislagen **S. G. Pfeil**  
**Straßander Spielkarten**  
 empfiehlt **R. Arnold**



**Persil**  
 Der ganze Erfolg!  
 Persil ist das beste Waschmittel

**Trotz**  
 der allgemeinen Verbreitung von Persil gibt es immer noch Hausfrauen, die  
 die hervorragenden Eigenschaften dieses selbsttätigen Waschmittels nicht voll  
 auszunutzen verstehen.

**Müheles, einfach, schnell und billig**  
 bei größter Schonung des Gewebes wäscht man mit Persil nach folgender  
**Gebrauchs-Anweisung:**

**Für Weißwäsche**  
 löst man Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, legt die  
 Wäsche in die kalte Lauge, bringt sie langsam zum Kochen und läßt sie nur  
 einmal 1/2-1 Stunde unter zeitweiligem Umrühren kochen. Nach dem Kochen  
 bleibt die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und wird dann einigemal  
 in klarem, möglichst warmem bis heißem Wasser sorgfältig ausgespült.  
 Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedin-  
 gung zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur be-  
 einträchtigen und dessen Gebrauch unnütz vertieren!

Zu empfehlen ist ein Einweichen der Wäsche in Henkel's Bleich-Soda.  
 Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-,  
 ja auch Obstflecken verschwinden; die Wäsche wird vollkommen  
 rein und blendend weiß, wie auf dem Rasen gebleicht.

**Für Wollwäsche**  
 wird Persil nicht in kaltem, sondern handwarmem Wasser (35° C.) aufgelöst  
 und die Wäsche darin etwa 1/2 Stunde geschwenkt (also nicht gekocht).  
 Besondere Schmutzstellen reibt man leicht über der Hand nach. Nach gutem  
 wiederholtem Ausspülen wird die Wäsche ausgedrückt, nicht ausgedrungen!  
 Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der  
 Sonne geschehen. Gestricke Sachen sind nach Möglichkeit liegend zu trocknen.  
 Nach solchem Waschen mit Persil wird die Wolle nie filzig, sondern  
 bleibt locker und grüßig, Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig frei  
 von Krankheitskeimen, da Persil nach wissenschaftlichen Feststellungen  
 stark bakterienstörend wirkt und zwar schon in handwarmer Lauge!

Machen auch Sie einen Versuch; denn  
**so waschen Millionen Hausfrauen**  
 seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche.  
 Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketten.  
**HENKEL & Cie., DÜSSELDORF.** Alleinig. Fabrikanten auch des allei-  
 liebten Wasch- und Reinigungsmittels!

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Neuburg. — Fernsprecher Nr. 3.

Mittwoch nachmittag 4 1/2 Uhr verschied unsere liebe  
 Mutter, Gross- und Schwiegermutter  
**Christiane Metzdorf**  
 geb. Panicke  
 im 90. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille  
 Teilnahme tiefbetruht an  
 Neuburg, den 10. Februar 1914  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
 Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr statt

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim  
 Hinscheiden unseres lieben teuren Entschlafenen meines  
 braven, unvergeßlichen Mannes, unseres lieben, guten  
 Vaters und für die überreichen Kranzspenden sagen  
 wir hierdurch allen unsern allerherzlichsten Dank, in-  
 sonderheit dem Herrn Pastor Meyer für die trostreichen  
 Worte, den werten Herren Kameraden des Landwehr-  
 Vereins, der Innung für das ehrenvolle Geleit und Herrn  
 Kantor Pade nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang  
**Die trauernde Witwe Auguste Zschoch**  
 nebst Kindern und Kindeskindern